

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung

Wien, 1. August. Einer Meldung des Tagesblatts zufolge ist die Radrift von einem großen Unfälle aus- geseht unbefähigt; bei Radrift herrscht vollkommen Ruhe.

Deutsches Reich.

Der Reichstag beschloß am 29. Januar 1875, den Reichs- kaiser aufzufordern, in Gemäßheit des Art. 4 Nr. 13 der Reichsverfassung den Entwurf eines Gefängnisgesetzes, betreffend die zu regelnde Strafvollstreckung und die Reform des Gefängniswesens, dem Reichstage baldmöglichst vorlegen zu lassen.

Provinzial-Nachrichten.

2. Salsburd, 31. Juli. Gestern und vorgestern hielt hier der Haupt- und Generalversamml. sein erstes Stiftungsfest. Mit dem Morgens gegen 11 Uhr hier ankommenden Eisenbahnzüge waren die Turner der verschiedenen Verbände gebührenden Vereinen eingetroffen und wurden von den hiesigen Turnern und dem aus den Spitzen der salsburdigen Behörden und Bürgern gebildeten Fest-Comite auf dem Bahnhof in Empfang genommen.

Das erste der Haupt- und Generalversamml. war ein feierliches Festmahl, nach dem der Fest-Comite den Gästen die Stadt durch die Haupt- und Generalversamml. geleitete, wobei der Redner gleichzeitig auf Aufgabe und Ziel der Turnerei verwies und zum Streben in edleren Zielen aufzumachen suchte.

Aus dem Mansfeldischen. 1. Aug. Seit einigen Tagen hat auch im Vorhause die Ernte bereits ihren Anfang genommen und wird dieselbe bis jetzt auf gutem Fortschritte begründet.

Wissenschaft. Aus. Vitteratur. Von der wissenschaftlichen Expedition, welche die nieder- ländische geographische Gesellschaft zur Erforschung des Djamblandes ausgesandt hat, sind vor einigen Tagen Be- richt über die ersten Erfolge ihrer Mission hergelangt.

Oesterreich. Der österreicherische Ministerrat hat am 31. Juli in Wien unter dem Vorsitz des Kaisers stattfand, beschloß: den drei Reichsministern, des Aeußeren, des Krieges und der Finanzen die Vorkerkungen zu überlassen, welche mit Rücksicht auf eine an der Südböhmischen von der Monarchie vorzunehmende Verärterung der Militärkräfte zu treffen sind.

Halle, den 1. August.

In unserem schönen Bitteld findet am Freitag Nachmittag 3 Uhr ein Concert statt. Der Vorbericht derselben stellt ein hoher Kunstgenuss bevor. Die salsburdige Capelle wird alles aufbieten um der Zuhörer zu einem, wie es scheint, im Stande die Zuhörer haben aber auch zwei Klavierstimmen auf dem Gebiete der edlen Tonkunst bereitgestellt ihre Mitwirkung in edelster Ineigentümlichkeit ausged. Die eine, die Clavier-Virtuosin Frauälin Wittke, hat sich erst einmal in unsem Wauern hören lassen und zwar in einem Schöneberg-Concert mit der Frau Reichs-Vater. Ihre Spiel, das in Form der Stadt der Klavier-Feine höchsten Trümber geieert hatte, war einer Schil- lerin Vitz's würdig und auch diesmal wird sie ihre Zuhörer zu entzünden wissen.

Die zweite, die herzog. Hofopernsängerin Frauälin Wittke ist ein gern gesehener Gast in unsem großen Concerten und den meisten Zuhörern wohl schon vergnügt gewes- sen sein. Ihre herrlichen Altstimme zu lauschen. Doch abgesehen von alledem, verdient das Concert schon allein um seines edlen Zweckes willen sehr den Besuch. Wird es doch zum Nutzen der Verein-Stiftung veranstaltet, deren Zweck es ist, auch armen Kranken den Aufenthalt in der Nähe der beibringenden Capelle zu ermöglichen. Wollte denn viele Sängerinnen, um sich die Aufmerksamkeit zu verdienen und auch ihrerseits noch Kräfte zum Gelingen des guten Werkes beizutragen.

Aus dem Mansfeldischen. 1. Aug. Seit einigen Tagen hat auch im Vorhause die Ernte bereits ihren Anfang genommen und wird dieselbe bis jetzt auf gutem Fortschritte begründet. Eine wahre Lust und Freude ist es, Mandel an Mandel sich reiben zu sehen, denn das Feld hat reichlich getragen und der Segen Gottes die Mühe des Landmannes belohnt.

Wissenschaft. Aus. Vitteratur. Von der wissenschaftlichen Expedition, welche die nieder- ländische geographische Gesellschaft zur Erforschung des Djamblandes ausgesandt hat, sind vor einigen Tagen Be- richt über die ersten Erfolge ihrer Mission hergelangt. Die eine Abtheilung der Expedition, welche den Auftrag er- hielt, den Vorbericht des Reichs-Vater zu übernehmen, hat die Höchste Mittel-Cumtads zu unternehmen, welche gegen Mitte Mai den Markt angetreten. Am 17. Mai erreichten sie Dater, einer Kompanie von einer kleinen Anzahl Hütern, die von Malagen von über alle Maßstäbe tiefen Mücken bebodet sind; das Land wird als unbeschreiblich schön geschildert, durch das Gebirge, durch die hohen, weissen Berge, die in der Ferne zu sehen sind, sind die Gärten mit Blumen bedeckt und fröhlich, ein fröhlicherer Platz über ein Bett von farberreichen Kieflersteinen.

Oesterreich. Der 1. Gester Grundbesitzer Samuel Wurvai schreibt einem ungarischen Blatte: Bei der Ausraubung des ungarischen Wagens durch die Russen erhielt der Dichter Petöfi eine so sühne Wessur, das er halb tot auf dem Hottor von Pest's...

Halbe (Zeiselbort), unsem Schöbörg siegen blieb. Wieder zur Bekennung gelangt, schleppte er sich mühsam ins Dorf, wo er dem Scherbrücken in Gegenwart des Mannens Nicolau's Vorat schicklich hinant. Dies erfuhr am anderen Morgen ein Mann, Namens Theodor Bonica, der ihn aus Wache dorfte, daß er selber auch von den Ungarn aus seinem Verlies heraus- geschleppt worden war, von dort befordert und mit den Worten: „Steht, auch ich will mich rächen!“ den sühndsten dalsgeleiteten Bedrängung und dann zum Abgang hinanbrant. Nach am Leben verbliebige Augenblicke dorfte sich der Gßbrige Johann Gergely, der Böhrgre Stephan Fodor und Nikolaus Papadit. Die Leiche wurde in Zeiselbort wohnende Samuel Wörne und ein zweiter Mann, dessen Name unbekannt, vor dem Thore auf und begraben sie am unteren Ende der sühndsten Gergely. Daß die Notwendigkeit erst jetzt aus Angelicht ge- kommen, hat seinen Grund darin, daß Johann Gergely in Ru- münien war, von wo derselbe erst in diesem Frühjahr heimge- kehrt ist und die übrigen, des Schreibens unzulängliche Individuen der Sache ein Gemüth bezeugt hatten, nun aber die Wichtigkeit seiner Angaben bestätigten.

Hamburger Dampf-Frilia auf seiner Reise nach Europa den amerikanischen Schoner „Gottsburg“, von Gloucester, der in einem heftigen Sturm am 10. December seine Masten eingestürzt hatte, in fahrlässigem Zustande an; er hatte weder Rettungs- botte, noch Lebensmittel, noch Frischwasser. Capitän Joachim von Gredde, der „Frilia“ lies ein Boot ausheben, dessen Beibeh- er Herr Rudolf Kranz überbragt. Diefen Boot gelang es mit dem Besatze von vier Mann, die Masten des „Gottsburg“, bestehend aus dem Capitän Wladimir und zehn Mann, von dem sühndsten Schoner auf die „Frilia“ zu retten. Die That hat Anerkennung an geeigneter Stelle gefunden. Am 30. Juni überreichte der Geschäftsführer des deutschen Reiches, Herr Max von Bismarck, im Namen des Reichsleiten der Vereinigten Staaten von Amerika, dem Capitän Meyer einen goldenen Chronometer nebst Kette für ihn, ferner für den ersten Officier Rudolph Kranz (jezt auf der „Kommercia“), ein Marine-Fernglas und für die vier Matrosen, welche die Mann- schaft des Rettungsbootes bildeten, 100 Dollars in Gold als Zeichen der Anerkennung.

„(Mitter Brauch.)“ In dem Städtchen Dammow bei Chem- nitz ist seit dem 1. März d. J. ein großer Schaden an Vieh, welches nach dem Urtheil einer aus Jungrauen und Jungweibern bestehenden Jur, in halber Entschuld, süßen Frieden“ unentgelt- geronnen hat, mit einer Speisezeit befolgt worden. Die Ge- ronnen waren James Barant, ein Schneider, und Anna Barant, verheiratet seit 23 Jahren. Sie wurden zuerst durch Kreuz- und Querfragen in Bezug auf Treue und Jungweib geprüft, darauf unter Voranzeige einer Ankündigung auf dem Schultern der Menge von Rathhause bis vor die Stadt hinaus auf ein Feld getrieben, hier auf einer Tribüne verurteilt, indem sie auf ihre eigene Antwort „ja“ hielten hatte und dann unter dem Meeuten der Gesäthe mit dem Schiffs befolgt.

Adressen. In Gentrinen bei Diebenhofen harb kürzlich der 74 Jahre alte General Major, Baron v. Boldersbrog, der Vertheidiger von Verdun im letzten Kriege.

Bereine und Versammlungen. — Die alle zwei Jahr stattfindende Versammlung der stro- nomischen Gesellschafft erfolgt in diesem Jahr in Stockholm vom August bis zum 1. September. Die hier folgende Ver- sammlung der Astronomischen Gesellschaft, welche am 18. August 1863 in Heidelberg gerundet wurde und ihren Sitz in Leipzig hat. Die bisher gehaltenen Versammlungen fanden 1865 in Leipzig, 1867 in Bonn, 1869 in Wien, 1871 in Stuttgart, 1873 in Hamburg, 1875 in Leiden statt.

Todesfälle. In Gentrinen bei Diebenhofen harb kürzlich der 74 Jahre alte General Major, Baron v. Boldersbrog, der Vertheidiger von Verdun im letzten Kriege.

Wirtschaft. Aus. Vitteratur. Von der wissenschaftlichen Expedition, welche die nieder- ländische geographische Gesellschaft zur Erforschung des Djamblandes ausgesandt hat, sind vor einigen Tagen Be- richt über die ersten Erfolge ihrer Mission hergelangt. Die eine Abtheilung der Expedition, welche den Auftrag er- hielt, den Vorbericht des Reichs-Vater zu übernehmen, hat die Höchste Mittel-Cumtads zu unternehmen, welche gegen Mitte Mai den Markt angetreten. Am 17. Mai erreichten sie Dater, einer Kompanie von einer kleinen Anzahl Hütern, die von Malagen von über alle Maßstäbe tiefen Mücken bebodet sind; das Land wird als unbeschreiblich schön geschildert, durch das Gebirge, durch die hohen, weissen Berge, die in der Ferne zu sehen sind, sind die Gärten mit Blumen bedeckt und fröhlich, ein fröhlicherer Platz über ein Bett von farberreichen Kieflersteinen.

Oesterreich. Der 1. Gester Grundbesitzer Samuel Wurvai schreibt einem ungarischen Blatte: Bei der Ausraubung des ungarischen Wagens durch die Russen erhielt der Dichter Petöfi eine so sühne Wessur, das er halb tot auf dem Hottor von Pest's...

